

Mit Kunst oder durch die Natur /

Von keiner lebendigen Creatur.

Die Philosophi heissen ihn ihren Sohn /

Er vermag alles das zuthun.

Was der Mensch von ihm begehrend ist /

Er gibt Gesundheit mit starcker frist /

Gold / Silber / und Edelgestein /

Stärke / Jungheit / schöne und rein ;

Börn / Trauren / Armuth / Kranckheit er verzehrt /

Geeltz ist der Mensch / dem es Gott beschehrt.

S Ein Heiligen / Heiligen / Heiligen H E R R N
Zebaoth / dem allein weisen und unvergänglichen
Könige / der dem Tode die Macht genommen / und un-
vergänglichliches Wesen ans Liecht bracht / sey Ehre und
Gewalt in Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Beschluß.

S Ier hastu also den kurzen Einhalt des philosophi-
schen Wercks / was dir etwa noch mangelt / wollestu
aus der alten Philosophen Schrifften und Sprüchen die
da ganz wahrhaftig sind / und deren ein gut Theil in
Turba Philosophorum verhandelt / erforschen / auch wer-
fien dir etliche der neuen Philosophen Tractaten, als da
dnd: Wasserstein der Weisen / Gloria Mundi, Bern-
hardi, Trevisani, Flamelli, Dion. Zachar. und Hollandi
Sachen / un̄ andere ein ziemliches erklären; vor allem aber
mustu den Grund und Wurzel der Natur mit fleiß erfor-
schen /